

nen die Ziffern und die Positionen. Aus diesem Grunde ist diese Vorgehensweise sehr sinnvoll, da sie den Umstieg erleichtert. Wenn kein roter Text zu sehen ist, hat sich nur die Ziffer geändert und nicht der Text der GOZ.

Ganz besonders hervorzuheben ist die Spalte „Kommentar/Hinweis“. In diesem Bereich spielt diese Gegenüberstellung ihre Stärke aus. Zum einen wird der Leser darauf hingewiesen, wenn es keine Änderungen gegeben hat. Wichtiger ist der zweite Aspekt: Es erfolgen Hinweise auf neue Bestimmungen und Querverweise auf andere Gebührenpositionen. Im Laufe der Zeit haben sich Berechnungsmodalitäten für ganz bestimmte Leistungen der GOZ 1988 herausgestellt. Wenn diese durch die GOZ 2012 nicht mehr möglich sind, werden an dieser Stelle Hinweise gegeben, wie weiter verfahren werden kann. In der Endodontie haben sich beispielsweise

bestimmte Abrechnungsmodalitäten im Laufe der Zeit herausgebildet. Wenn diese in der GOZ 2012 nicht mehr möglich sind, werden im Feld Kommentar/Hinweis konkrete Lösungsmöglichkeiten hierfür aufgetan.

Zur Information sind verkürzte Hinweise aus der Begründung des Ministeriums aufgeführt. Dies zeigt uns, welcher Gedanke dort hinter einigen Änderungen steht.

Neu eingeführt wurden in der GOZ 2012 Zuschläge für bestimmte chirurgische Leistungen. Diese sind in einem separaten Teil am Ende aufgeführt. Auch diese Zuschläge werden kommentiert.

Daran an schließt sich eine Übersicht über berechenbare Materialien und eine Übersicht über die Positionen, die in der neuen Gebührenordnung nicht mehr enthalten sind.

Die farblichen Abstufungen erleichtern das Arbeiten ungemein. Da die Än-

derungen in roter Farbe gehalten sind, fallen sie sofort ins Auge. Die Rahmenfarbe entspricht der Farbe für die einzelnen Bereiche. Dadurch weiß der Leser sofort, in welchem Gebiet er sich aufhält.

Das Format ist dafür geschaffen auf dem Schreibtisch zu liegen, ohne zu stören. Da die Papierstärke sehr groß gewählt wurde, wird es auch durch tägliches Benutzen nicht zerfleddern. Durch die Spiralheftung bleibt die aufgeschlagene Seite so liegen und ein Zuklappen muss nicht verhindert werden. Dieses ist für die tägliche Arbeit eine sehr große Erleichterung.

Dieses Buch ist ein Arbeitsgerät sowohl für den Zahnarzt als auch für die Zahnmedizinische Fachangestellte. Sinnvoll ist es für jeden, der mit der alten Gebührenordnung vertraut war.

Diese Vorzüge machen dieses Buch schon nach kurzer Zeit bezahlt. **DZZ**

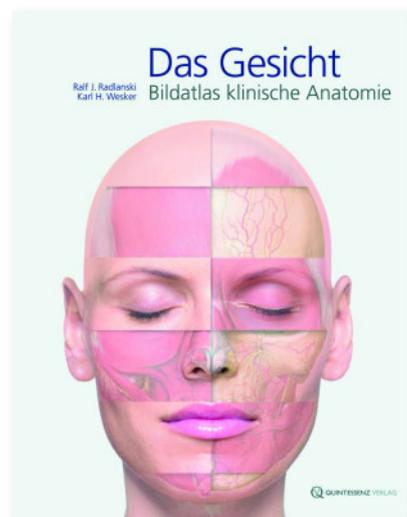
K.R. Stratmann, Köln

Das Gesicht – Bildatlas klinische Anatomie

R.J. Radlanski, K.H. Wesker, Quintessenz Verlag, Berlin 2011, ISBN 978-3-86867-057-8, 1. Aufl., Hardcover, 360 Seiten, 380 Abb. (farbig), 118,00 €

Ein weiterer Anatomieatlas: Ist das wirklich nötig bei dem bereits großen Angebot an entsprechenden Werken auf dem Markt? Ich möchte gleich eingangs diese Frage uneingeschränkt bejahen. Prof. Dr. Dr. R.J. Radlanski, Direktor der Abteilung für Orale Struktur- und Entwicklungsbiologie der Charité Berlin, und Herrn Wesker ist es unter beratender Mitarbeit verschiedener Autoren gelungen, eine beeindruckende Darstellung des Gesichtes in den verschiedenen Schnittebenen zu geben. Wie der Name „Bildatlas“ bereits impliziert, konzentriert sich das Werk auf die bildliche Darstellung des Gesichtes bei möglichst wenig Text. Behandelt werden das Gesicht von anterior, von lateral und dorsal sowie von vertikal. Darstellungen des Halses,

Schnittbilder des Gesichtes und Schemata der Leitungsbahnen runden das Buch zum Thema Gesicht ab. Detaillierte Bilder widmen sich der Augenregion, der Nase einschließlich der Nebenhöhlen, dem Mund sowie dem Kiefergelenk und dem Ohr. Besonders hervorzuheben sind die Kapitel, die sich der Mimik und der Haut und Alterung des Gesichtes widmen. Diese Kombination der verschiedenen Regionen des Gesichtes gibt es bislang in dieser Detailliertheit nicht. Die Abbildungen sind durchwegs von hervorragender Qualität. Aufgrund der hervorragenden „selbsterklärenden“ Darstellungen sind die prägnanten, kurzen Texte völlig ausreichend. Das Buch sei jedem empfohlen, der sich über das übliche „Schulwissen“ hinaus mit den anatomischen Feinheiten des Gesichtes



vertraut machen möchte. Den beiden Autoren ist es gelungen, die bisher zur Verfügung stehenden anatomischen Werke um ein wertvolles Buch zu ergänzen. Der Preis von 118,00 € ist aufgrund der hervorragenden Ausstattung angemessen. **DZZ**

W. Geurtsen, Hannover